

PETER FISCHER

## ANANKE

Lyrik



Foto: Kerstin Fischer

*Peter Fischer, geb. 1943 in Suhl/Thüringen, Redakteur, Autor des Romans „Der Schein“, 1. Teil einer Trilogie, die eine Jugend im geteilten Deutschland zum Thema hat. Nach politischer Haft in der DDR und Freikauf 1975 wohnte er zunächst im Westteil Berlins, danach in Hamburg. Lebt heute in Achim bei Bremen als freier Autor. 2008 ausgezeichnet mit dem Lyrikpreis der Zeitschrift „Dulzinea“.*

Wer sich auf die Lyrik der Gegenwart einlässt, betritt scheinbar unwegsames, labyrinthisch verflochtenes Gelände. Der Eindruck trügt. Denn auch sie kündigt vom ewig gleichen Reigen des Lebens, vom Werden und Verderben im Spannungsbogen kosmischer Gesetze, von Menschensatzung und Menschenhoffnung. In Peter Fischers hier vorliegenden Kompositionen werden jene der Lyrik eigenen Routen von Raum und Zeit durchfahren, freilich in unverkennbar eigenwilliger Notenschrift: Eindringlich knapp, rätselhaft, aber dennoch lebensprall nahe führt sie hin, hin zu den „vollen Futteralen der Zeit“, hinein in die mehr denn je gefährdete „Spur der Pflugschar“, weiß von „Schauermanns Hunger“ ebenso zu berichten wie von der „Gier der Tycone“, die fort dauert und unstillbar scheint. Über allem aber „Ananke“, die eheme Notwendigkeit, die noch vor und über den Göttern und allem Geschehen wirkt, und dem das noch keimende „ICH“ einer ungewissen Neuzeit ohne sicherdes Netzwerk gegenübersteht, das aber schon „von Staubtanz und Fußspuren im tauenden Lehm“ weiß. Eine rare, eine außerordentliche Poesie mit zumeist gestropten Versen, den Geist der Antike atmend, dabei dennoch fesselnd aktuell.

ISBN: 978-3-933022-52-3